

Bürgerbeteiligung GNAS - Ideen bekommen Flügel

Bei der Abschlusspräsentation der gemeinsamen Bürgerversammlung präsentierten zehn Ortsgemeinden der Marktgemeinde Gnas ihre Projektideen.

Die Aktiv-BürgerInnen von Gnas entwickelten im Bürgerbeteiligungsprozess 222 Projektideen in 23 Workshops, wobei einige Projekte bereits in Umsetzung sind.

Bei der Bürgerversammlung stellte jede Ortsge-

meinde ihre Schwerpunkte auf einem „Marktplatz“ zur Schau. Vom Brauchtumskalender, über einen Ritterwanderweg, einem Jahresreigen, Wissensvermittlung zwischen den Generationen bis hin zum Schlossfest, reichen die umsetzungsreifen Projektideen.

Es haben sich darüber hinaus vier Hauptthemen gebildet: **Mobilität, Kulinarik, Jugend und Leerstand.** Einige Beispiele dazu:

- die Gnaser Kulinariktour

noch heuer konkretisiert. Ziel ist es, die regionalen Produkte optimal zu vermarkten.

- Bei „GNAS MOBIL“ werden das Regionstaxi, E-Mobilität und Car-Sharing forciert.
- Die Jugend gründet eine eigene Plattform unter dem Titel „Bring dich ein!“ und hat schon ihre erste Jugendzeitung herausgegeben.
- Zum Thema Leerstand machen sich die Gnaser Gedanken zur Nachnutzung und kreieren dazu eigene Konzepte.

sagt Bürgermeister Gerhard Meixner zum Abschluss des Beteiligungsprozesses, der durch die Landentwicklung Steiermark begleitet wurde. Alle Ideen können natürlich nicht gleichzeitig sondern Schritt für Schritt umgesetzt werden. Die Gnaserinnen und Gnaser sind sehr motiviert!

„Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement die Gnaserinnen und Gnaser ans Werk gingen. Herzlichen Dank für die aktive Mitarbeit..“

Projektleiterin Margreth Kortschak-Huber



Bürgerbeteiligung wird dann zum Erfolg, wenn die richtigen Leut' am richtigen Platz zusammen kommen, Ideen schmieden und sie dann auch umsetzen. Wir haben durch die Bürgerbeteiligung neue Perspektiven gewonnen und können diese in der Gnaser Zukunftsentwicklung gut integrieren“,



Bgm. Gerhard Meixner mit Aktivbürgern, den Landsknechten, GF Sandra Höbel, Projektleiterin Margreth Kortschak-Huber von der Landentwicklung Steiermark